

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Basel.

XIII. Jahrgang. 1868.

Nr. 5.

Die Schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die ganze Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighäuserische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Egger.

Inhalt: Die Eisenbahnen zum Truppentransport für den Krieg v. Hoffmann-Merian. — Bericht über die Thätigkeit der Geschützgießerei der H. G. v. Nüssli in Aarau in dem Jahre 1867. — Allgemeine Taktik von Oberst-Brigadier W. Küstow. — Kriegskunst der Griechen.

Nochmals

Die Eisenbahnen

zum
Truppentransport für den Krieg
im Hinblick auf die Schweiz
von

Th. Hoffmann-Merian,

Chef des Verkehrs der schweizerischen Centralbahn.

Die von Herrn Theod. Hoffmann-Merian, Chef des Verkehrs der schweiz. Centralbahn, in der Schweighäuserischen Verlagsbuchhandlung (Hugo Richter) 1868 herausgegebene Brochure „Die Eisenbahnen zum Truppentransport und für den Krieg im Hinblick auf die Schweiz“, darf als eine äußerst geschickt ausgezogene und wohlgeordnete Zusammenstellung des Interessantesten aus den in neuester Zeit erschienenen, dieses Thema behandelnden Werken bezeichnet werden.

Unter diesen also benützten Publikationen nimmt das im Jahr 1863 vom östreichischen Generalstab herausgegebene Werk „Die Eisenbahnen vom militärischen Standpunkt“ die erste Stelle ein, an daselbe reihen sich „Die Mittheilungen aus dem amerikanischen Krieg des Generals Mac-Callum“ und diejenigen des Maschinenmeister Basson aus dem preußisch-österreichischen Feldzuge in Böhmen an und müssen die „Taktische Studie des Premierleut. Laßmann über den Eisenbahnkrieg“, sowie die Mittheilungen in der Zeitung des Vereins der deutschen Eisenbahnverwaltungen hinzugezählt werden.

Durch Beifügung des in der Schweiz bestehenden Militärtransportreglements, der Tarifvereinbarungen und der Organisationsvorschläge für den Betrieb im Kriege, wie solche von der gemischten Konferenz festgestellt wurden und des Beispiels der Beförderung

einer schweiz. Division zwischen verschiedenen Punkten im Turnus und Schelontransport, ist aus diesen Auszügen ein für die schweizerischen Offiziere lesenswerthes, wohlabgerundetes Schriftchen entstanden, das wir denselben aufs Beste zum Studium empfehlen.

Für diejenigen Kameraden, welche sich bis jetzt mit diesem Zweige der Kriegswissenschaft nicht beschäftigt oder welche diesen Fragen ferner stehen, müssen wir uns über den Inhalt der Brochure einige Bemerkungen über das erlauben, was der Verfasser der Brochure selbst anregen will.

Derselbe verlangt nämlich an der Hand der von ihm angeführten Beispiele, eine einheitliche Organisation für den Betriebsdienst im Krieg und Errichtung einer Feld-eisenbahn-Abtheilung, wobei er die ausdrückliche Warnung ausspricht, „daß damit keineswegs das Geniecorps berufen werden sollte, in Eisenbahnsachen zu dilettantieren, indem dieses zu sehr mißrathenen Experimenten führen könnte“!

Die Kameraden werden nun gerne erfahren, daß „Alles“, was der Herr Verkehrs-Chef der schweiz. Centralbahn in dieser Richtung vorzukehren anrath, schon im Frühjahr 1866, also vor dem preußischen Kriege von unserem umsichtigen Chef des Stabsbureau's vorgeesehen und zur Ausführung vorbereitet worden ist. Es sind im fernern Genieoffiziere mit Vorschlägen für Organisation von Feld-Eisenbahn-corps beauftragt und mit den Eisenbahndirektionen durch das eidg. Militärdepartement in Verbindung gesetzt worden, und müssen wir unsere Verwunderung aussprechen, daß dieses einem so hochgestellten Eisenbahnbeamten wie der Herr Verfasser nicht bekannt geworden.

Es wäre für das Stabsbureau äußerst interessant gewesen, wenn, nachdem vor Mitwirkung der Genie-